

Organisatorischer Sachstand zur gemeinschaftliche Stellungnahme der KPGK zur NRW-Krankenhausplanung

(Malina Schäfer-König, Fachbereich Gesundheit)

In ganz Nordrhein-Westfalen (NRW) laufen seit dem 17. November 2022 regionale Verfahren, durch die gemeinsam mit allen regional Beteiligten die Krankenhauslandschaft neu geplant wird. Am 07. Juni 2023 hat die Stadt Herne die Mitteilung der Verhandlungsergebnisse des Krankenhausplans NRW von der Bezirksregierung Arnsberg erhalten verbunden mit der Bitte, die Kommunale Gesundheitskonferenz über das Ergebnis zu informieren und ihr die Möglichkeit einer Stellungnahme anheimzustellen. Hierzu war zunächst eine Frist von vier Wochen vorgegeben, die im weiteren Verlauf um vier zusätzliche Wochen bis Ende Juli/Anfang August 2023 verlängert wurde.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) und die Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz (KPGK) sind der Daseinsvorsorge in besonderem Maße verpflichtet und sahen sich daher aufgefordert, die Planungsergebnisse aus dem Blickwinkel der Versorgungssicherheit für die Bürger*innen der Stadt zu betrachten und die Möglichkeit der Stellungnahme gemeinsam wahrzunehmen. Aus diesem Grund wurde kurzfristig eine Sondersitzung KPGK einberufen, die am 28. Juni 2023 im Herner Rathaus tagte.

Die Planungsergebnisse wurden im Vorfeld der Sondersitzung allen Mitgliedern der KPGK zur Vorbereitung zugesendet. Im Rahmen der Sondersitzung wurde über das Ergebnis der Verhandlungen informiert, die möglichen Auswirkungen auf die Versorgungssituation in Herne erläutert und diskutiert sowie eine gemeinsame Stellungnahme beraten. In der Sondersitzung berichteten dem Gremium die Geschäftsführenden der beiden Herner Krankenhausträger (St. Elisabeth Gruppe GmbH und Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH), Vertreter*innen des Rettungsdienstes, der Ärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und des Fachbereiches Gesundheit der Stadt Herne ihre Perspektiven.

Wer nicht an der Sondersitzung teilnehmen konnte, hatte die Möglichkeit, seine Stellungnahme im Vorfeld zuzusenden. Ein erster Entwurf der Stellungnahme wurde seitens des Fachbereiches Gesundheit in der Sondersitzung an alle Teilnehmenden ausgehändigt. Nach ausreichend Lesezeit wurde im Plenum über den Entwurf diskutiert und es erfolgten Ergänzungen und weitere Stellungnahmen. Die Teilnehmenden der Sondersitzung sprachen sich für eine Erweiterung der Stellungnahme aus. Vereinbart wurde, dass seitens des Fachbereiches Gesundheit die mündlichen Ergänzungen aus der Sondersitzung eingebunden und die Argumente mit Daten und/oder Beispielen gestützt werden. Die Vorsitzenden und die Geschäftsstelle der KPGK nahmen die Änderungswünsche zur Kenntnis. Die überarbeitete und finale Stellungnahme der KPGK wurde anschließend fristgerecht am 21. Juli 2023 per E-Mail und auf dem Postweg an die Bezirksregierung Arnsberg versendet.

Die gemeinschaftliche Stellungnahme der KPGK soll(te) dazu beitragen, die Besonderheiten der Versorgungssituation in der Stadt Herne herauszustellen und damit Einfluss auf die Entscheidung über die Zuteilung der Versorgungsaufträge zu nehmen.

Die Stellungnahme ist auf der Webseite des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW veröffentlicht unter:

https://www.mags.nrw/system/files/media/document/file/versorgungsgebiet_13_stellungnahmen_der_kreisfreien_stadt_herne.pdf

Zum Zeitpunkt der diesjährigen KPGK am 31. Januar 2024 lag noch kein neuer Sachstand vor.